

**Gemeinderat von Zürich**

01.02.06

**Interpellation**von Susi Gut (SVP)  
und Markus Schwyn (SVP)

Am 26. Januar 2006 wurde das Siegerprojekt für den Neubau des Bettenhauses im Stadtspital Triemli präsentiert.

Dabei ist aufgefallen, dass der Plandetaillierungsgrad des Siegerprojektes nicht jenem der anderen Projekte entspricht. Es sind z.B. die einzelnen Räume in den Grundrissplänen nicht bis ins Detail ausgearbeitet und bezeichnet. Im Weiteren ist im Studienauftrag auch der Umbau des Hochhauses als integraler Bestandteil des Projektes beschrieben. Das Hochhaus soll zu einem Behandlungs- und Bürogebäude umgebaut werden, ohne dass das Parlament oder das Volk dazu gefragt werden wird.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum entspricht der Detaillierungsgrad der präsentierten und im Bericht des Beurteilungsgremiums dokumentierten Unterlagen des Siegerprojektes nicht jenem der anderen drei Projekte? Warum wurden die Pläne nicht wie üblich beschriftet und mit den Raummassen versehen?
2. Wie hoch sind die geschätzten Realisierungskosten des Siegerprojektes und wie hoch wären die Kosten bei den anderen drei Projekten gewesen?
3. Erfüllt das Siegerprojekt sämtliche Vorgaben, insbesondere das Raumprogramm? Wenn nein: Welche Vorgaben werden nicht erfüllt?
4. Aus welchen Gründen wurde das Siegerprojekt ausgewählt?
5. Warum wurde ausgerechnet jenes Architekturbüro ausgewählt, welches als einziges nicht aus Zürich stammt und in einem anderen Kanton die Steuern bezahlt?
6. Wird der Umbau des Hochhauses vom gleichen Planungsteam realisiert werden oder erfolgt eine erneute Ausschreibung?
7. Wie viele Arbeitsplätze der Verwaltung werden im umgebauten Hochhaus geschaffen werden? Entspricht dies dem aktuellen Stand an Arbeitsplätzen im heutigen Stadtspital? Wenn nein: Aus welchen Gründen wird die Verwaltung weiter ausgebaut?

